

Psalm 149

SWV 105 (SWV 254)

1628 Version – In Melodey des 9.

Cantus
Mit fröhlichem Gemüthe
Und frew mich deiner güte

Altus
Mit fröhlichem Gemüthe
Und frew mich deiner güte

Tenor
Mit fröhlichem Gemüthe
Und frew mich deiner güte

Bassus
Mit fröhlichem Gemüthe
Und frew mich deiner güte
*Transposed down a fourth
Eine Quarte nach unten transponiert*

1. Die hei - li - ge Ge - mei - ne,
Sin - get von Her - tzen rei - ne

Mit fröh - li - chem Ge -
Dem HERRN ein new - es

müth, — Gott hat If - ra - els Sa - men Zu fei - nem Volck ge - macht, —
Lied, —

müth, — Gott hat If - ra - els Sa - men Zu fei - nem Volck ge - macht, —
Lied, —

müth, — Gott hat If - ra - els Sa - men Zu fei - nem Volck ge - macht, —
Lied, —

müth, — Gott hat If - ra - els Sa - men Zu fei - nem Volck ge - macht, —
Lied, —

Des Kö - nigs wer - ther Na - me Zi - on gros Frew - de bracht.
Des Kö - nigs wer - ther Na - me Zi - on gros Frew - de bracht.
Des Kö - nigs wer - ther Na - me Zi - on gros Frew - de bracht.
Des Kö - nigs wer - ther Na - me Zi - on gros Frew - de bracht.

2. Sie follen an dem Reigen
Loben des HERren Nam/
Mit Paucken/ Harffen/ Geigen
Spielen lieblich zufamn/
Der HErr hat Wolgefallen
An feiner lieben Gmein/
Wil den Elenden allen
Ihr Gott und Helffer fein.

3. Die Heiligen mit Freuden
Preifen GOtt unfern HErrn/
Sein Ehr für allen Leuten
Rühmen sie hertzlich gern
Und wollen alle Stunden
In Gottes Dienste stehn/
Mit Herten und mit Munde
Sein Lob und Ehr erhöh.

4. Das Wort in ihren Henden
Ist wie ein scharffes Schwerdt/
Groß Ding sie dadurch enden/
Daß Rach geübet werd
Unter dem Volck der Heyden/
Die sie zwingen darmit/
Bringen zu recht viel Leute/
Daß sie verderben nit.

5. Durch Gottes Wort sie nemen
Die König in die Band/
Die Edlen sich nicht schemen/
Stelln sich in ihre Hand/
Daß ihnen wiederfahre
Recht nach dem Wort der Gnad/
Allein der Heiligen Schare
Von Gott folch Ehre hat.